

Fichte – Tagung

anlässlich des Geburtstags von Johann Gottlieb Fichte
im Barockschloß Rammenau

vom 16. bis 18. Mai 2008

in Kooperation mit der
Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft e.V.
und dem

Internationalen Forschungsnetzwerk Transzendentalphilosophie/Deutscher Idealismus

zum Thema:

Wie entsteht Identität? Individuum, Nation und Europa im politischen Denken Fichtes

In einer Zeit, die sich einem Pluralismus von Lebensformen verschreibt, ist die Frage, auf welche Weise individuelle und kollektive Identität(en) entstehen und wie diese beiden Bildungsprozesse miteinander zusammenhängen, von größter Bedeutung. Eine im gegenwärtigen Diskussionskontext immer noch nicht genügend wahrgenommene Perspektive auf diese Problematik eröffnet die praktische und politische Philosophie Fichtes. Fichtes Option ist es, die Ausbildung und Rechtfertigung personaler und nationaler Identität an apriorische, aus dem Begriff des seiner selbst bewussten, autonomen Subjekts abzuleitende Strukturen zu binden. Von den grundlegenden Schriften zur Wissenschaftslehre bis zu seiner praktischen Philosophie ist die Frage nach den Möglichkeitsbedingungen von Identität und Selbstbewusstsein stets mit der aktuellen Situation der europäischen Gemeinwesen verbunden. Fichte zeigt auf, wie sich individuelles Identitätsbewusstsein allein im Rahmen kollektiver Identitäten konstituieren kann. Sein Ziel ist entsprechend ein Gesellschaftsmodell, welches sowohl die individuelle als auch kollektive Autarkie und Autonomie garantiert. Durch eine detaillierte Analyse der historischen Situation versucht er Mittel und Anhaltspunkte zu gewinnen, sein gegenwärtiges Zeitalter in diese Richtung zu orientieren. Seine Geschichtstheorie nimmt dabei eine entscheidende Zwischenstellung zur Vermittlung zwischen den apriorischen und empirischen Aspekten der Identitätsbildung ein.

Die Tagung nutzt den Anlass, 200 Jahre nach Erscheinen der *Reden an die deutsche Nation* den politischen Fichte erneut zu thematisieren. Auch heute noch gilt gerade diese Schrift (häufig stellvertretend für die politische Philosophie Fichtes insgesamt) als Ausdruck nationalistischer und präfaschistischer Überzeugungen. Diese vorschnelle Verurteilung verhindert einen nüchternen und um Objektivität bemühten Blick auf diesen Text wie auch auf die anderen politischen Schriften Fichtes; sie verspielt damit die Möglichkeit, auch konstruktive Elemente seines Denkens herauszustellen. Hier setzt die Tagung an. Sie sucht, Fichtes politische Philosophie im Allgemeinen und die *Reden an die deutsche Nation* im Besonderen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Das Thema „Individuum, Nation und Europa“ gibt den Rahmen vor, innerhalb dessen die Identitätsproblematik virulent wird. Daraus ergibt sich das Spannungsfeld von Identitätsbildung: Sie vollzieht sich zwischen Individuum, Gesellschaft, Staat und Kultur, d.h. Vernunft und christlicher Religion. Fichtes Unternehmen stellt einen systematischen Versuch dar, die unterschiedlichen Bereiche zugunsten der menschlichen Freiheit zu vereinbaren und mittels Bildung (Erziehung) zu realisieren.

Ob und wie Fichtes praktische und politische Philosophie auf gegenwärtige Einwände zugunsten eines pluralistischen Normensystems reagieren kann, ist einer intensiven Beschäftigung wert, von der nicht nur die Fichte-Forschung, sondern gerade auch die gegenwärtige Diskussion über die Zukunft des Nationalstaats und Europas profitieren kann. Es gilt zu untersuchen, inwiefern der politische Fichte für die heutigen Probleme wie den Integrationsprozess der Europäischen Union, den Konflikt der Religionen, die Souveränität der Nationen sowie die politische Bedeutung von Bildung und ‚Kultur‘ fruchtbar gemacht werden kann.

Organisation:

Dr. Christoph Binkelman (**Kontakt:** binkelman@gmx.de)

Programm

Freitag, 16.5.2008

19:00 Uhr Eröffnung
Spiegelsaal

Begrüßung
Frau ROSWITHA FÖRSTER
Leiterin der Barockschlosses Rammenau

Grußwort
Frau HILTRUD SNELINSKI
Bürgermeisterin der Gemeinde Rammenau

Eröffnung
DR. CHRISTOPH BINKELMANN (BERLIN)
PROF. DR. JÜRGEN STOLZENBERG (HALLE)

Öffentlicher Abendvortrag
DR. JAKUB KLOC-KONKOLOWICZ
(Warschau/Frankfurt a. M.)
„Da die christlichen Europäer im Wesen alle nur ein Volk sind [und] das gemeinsame Europa für das
Eine wahre Vaterland anerkennen“
Fichtes Vorwegnahme der Prinzipien der europäischen Einigung in *Die Grundzüge des gegenwärtigen
Zeitalters*

Samstag, 17.5.2008

Identität und Geschichte

09:30-10:15 Uhr
PROF. DR. DIOGO FERRER (Coimbra)
Fichtes transzendente Modelle der Geschichte

10:30-11:15 Uhr
DR. ROBERTA PICARDI (Pavia)
Geschichte und kollektive Identität
Europa und Deutschland in der Fichteschen Geschichtsphilosophie

11:15-12:00 Uhr
DR. MARCO BAZZAN (Paris)
Die Auseinandersetzung Fichtes mit Machiavelli
Die politische Praxis nach der Wissenschaftslehre

Mittagspause

Identität in Fichtes *Reden an die deutsche Nation*

15:00-15:45 Uhr

DR. CHRISTOPH BINKELMANN (Berlin)

Das Mehr in mir

Über die Willkür in der Identitätsbildung nach Fichte

15:45-16:30 Uhr

DR. TILMAN REITZ (Jena)

Die Nation als geistiger Wirkungsraum der Philosophie

17:00-17:45 Uhr

DR. CRISTIANA SENIGAGLIA (Triest/München)

Der Begriff der Nation am Scheideweg.

Fichtes *Reden* und ihre Bedeutung

17:45-18.30 Uhr

PD DR. ALEXANDER AICHELE (Halle)

Deutschtum und Ausländerei.

Die wahre Identität Europas in Fichtes *Reden an die deutsche Nation*

Sonntag, 18.5.2008

Identität und Pluralität:

Individuum, Gesellschaft und Gemeinschaft

09:30 – 10:15 Uhr

FRANZISKUS V. HEEREMAN M.A. (München)

„Als diese Ich sind wir alle Nichts“

Das Individuum beim späten Fichte

10:30 – 11:15 Uhr

QUENTIN LANDENNE M.A. (Brüssel)

Gesellschaftliche Aufgabenverteilung und gemeinschaftliche Einheitsbildung als Pole der Sozialphilosophie Fichtes

Europäische Identität über die Grenzen der EU hinaus: Fichte in der Ukraine

11:15 – 12:00 Uhr

PROF. DR. VLADIMIR A. ABASCHNIK (Charkov)

J.G. Fichte und die nationale Identität im ukrainischen politischen Denken

Ende der Tagung